

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1831

95 (29.11.1831)

Großherzoglich Badisches

Anzeigblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

N^o 55.

Dienstag den 29. November

1831.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Mannheim. Aus einem Fuchsschiffe dahier wurden nachbeschriebene Gegenstände entwendet.

Zur Fahndung derselben gegenwärtige Bekanntmachung.

Beschreibung.

8 Stücke Habreis mit Haden und Gauschen und
1 Staag.

Mannheim den 24. Nov. 1831.

Großh. Stadtamt.

Wundt.

Mannheim. Es wurde gestern ein Ueberrock dahier entwendet; indem wir diese Entwendung zur Fahndung anzeigen, theilen wir zugleich die nähere Bezeichnung desselben mit.

Er hat dunkelblaue Farbe, 2 Reihen gesponnene Ändpfe, von gleicher Farbe, und schwarzes Futtertuch.

Mannheim den 24. Nov. 1831.

Großh. Stadtamt.

Wundt.

Bruchsal. Am 6. d. M. wurden mittelst Einbruchs dem Grünbaumwirth Dittion zu Ringolsheim 650 fl. in Kronenthalern, und 50 bis 60 fl. in Sechskreuzerstücken, nebst einem goldenen Ring, worauf ein Blättchen mit den eingravirten Buchstaben M. D. und A. D. befindlich ist, im Werthe von 6 Gulden, entwendet; was man zum Behuf der Fahndung sowohl auf das Entwendete, als den noch zur Zeit unbekannten

Thäter, zur öffentlichen Kenntniß bringt.
Bruchsal den 23. Nov. 1831.

Großh. Oberamt.

Gemehl.

Engen. Dem Joseph Bertsche, Bogt zu Hattingen, wurden nach dessen Anzeige am 31. v. M. und 2. d. Folgendes von einem auf dem Felde gestandenen Pfluge entwendet:

	Werth fl. kr.
der ganze Hinterpflug	11 25
1 Pflugradlein	5 44
1 Pflugzaum	2 42
und	
1 Kehrnagel nebst Thümling	— 30
	20 16

Dieses wird zur Fahndung hierdurch bekannt gemacht. Engen den 10. November 1831.

Großh. b. f. f. Bezirksamt.

Eckhard.

[95] Eberbach. Durch den unten beschriebenen der Wuth sehr verdächtigen Hund wurden am 15. und 17. d. M. viele Hunde in der Umgegend gebissen, und es konnte, ungeachtet der schnelligsten polizeilichen Maßregeln und Benachrichtigung an die benachbarten Behörden, dessen Tödtung oder Einfangung bis jetzt nicht bewirkt werden. Wir machen daher dieses mit dem dienstfreundschaftlichen Ersuchen an alle obrigkeitliche Behörden öffentlich bekannt, unter Ergreifung der nöthigen weiter polizeilichen Maßregeln, auf diesen wuthverdächtigen

Hund fahnden zu lassen, und im Falle der Beifangung und des sich ergebenden weitem Resultats uns bald möglichst benachrichtigen zu wollen.

Beschreibung des Hundes.

Der Hund ist männlichen Geschlechts, soll aber nach einer Angabe castrirt seyn, mittlerer Größe, von weißer Farbe, mit braungelben Flecken am Kopfe, kurzhaarig, langen hängenden Ohren und langem Schwanze. Eberbach den 24. Nov. 1831.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

[95] Heidelberg. Daß unter dem 10. Nov. l. J. gegen Georg Ernst in Kusloch erlassene und in diesem Blatte bekannt gemachte Santerkenntniß nehmen wir seinem ganzen Inhalte nach einswelten bis auf Weiteres zurück. Heidelberg den 18. Nov. 1831.

Großh. Oberamt.

Eichrodt.

Gruber.

Heidelberg. Die unten näher signalisirte Salome Seiz und deren Tochter Katharine Seiz, beide Zigeunerinnen, wurden ohnlangst dahier wegen Mangel an Legitimation und zwecklosem Herumziehen aufgegriffen. Da ihr Heimaths- und Geburtsort bis jetzt nicht genugsam ausgemittelt werden konnte, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, in so ferne ihnen etwas von diesen Personen bekannt seyn sollte, bald gefällige Mittheilung anher zu machen.

Personbeschreibung

der Salome Seiz.

Dieselbe ist 39 Jahre alt, 4' 7" groß, von mittlerer Statur, hat ovale Gesichtsförm, gesunde Farbe, braune Haare, niedere Stirne, braune Augenbraunen, kleine Nase, mittlern Mund, ovales Kinn, mangelhafte Zähne und keine Abzeichen.

Kleidung derselben.

Ein blau, grün, roth und weiß gewürfelte Rock und Jacke, eine weiß und blau gewürfelte Schürze, ein weiß und blau gewürfeltes Halstuch, ein alter grau biberener Unterrock, ein altes zerrissenes werkenes Hemd ohne Zeichen und ohne Fußbedeckung.

Personbeschreibung

der Kath. Seiz.

Dieselbe ist 19 Jahre alt, 4' 9" groß, von besetzter Statur, hat runde Gesichtsförm, gesunde Farbe, hat hellbraune Haare, niedere Stirne, braune Augenbraunen, braune Augen, mittlere Nase und Mund, rundes Kinn, gute Zähne und keine Abzeichen.

Kleidung derselben.

Eine blau baumwollene Jacke, ein grau leinener Rock, eine abgefärbte blau leinene Schürze, ein blau und weiß gestammtes baumwollenes Halstuch, ein altes rothes zerrissenes und mit verschiedenen farbigen Placken geflicktes Unterleibchen, ein altes zerrissenes werkenes Hemd, ohne Zeichen, und ohne Fußbedeckung.

Heidelberg den 19. November 1831.

Großh. Oberamt.

Eichrodt.

Gruber.

[94] Philippsburg. (Unterpfandsbuch-Erneuerung zu Roth betr.) Die Erneuerung der Unterpfandsbücher zu Roth wurde für nöthig erachtet. Es werden daher alle diejenigen, welche ein Vorzugs- oder Unterpfandsrecht auf Liegenschaften in Rother Gemartung haben, hiermit aufgefordert, ihre Beweisurkunden der Renovations-Kommission zu Roth

den 5. Dezember

entweder in Original oder beglaubter Abschrift vorzulegen, widrigenfalls der alte nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandsbuch übertragen werden wird, und der betreffende Pfandgläubiger sich alle Nachtheile, die aus dem Nichtvorlegen entstehen mögen, selbst zuschreiben hat. Philippsburg den 19. Nov. 1831.

Großh. Bezirksamt.

Keller.

Vdt. Hummelshausen,
Theilungskommissär.

[95] Heidelberg. (Verschollenheitsklärung.) Da Justus Heinrich Grün von Handschuhsheim auf die am 6. April 1826 ergangene Vorladung sich bisher nicht gemeldet, auch sonst keine Nachricht von sich ge-

geben hat, so wird er hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den sich gemeldet habenden nächsten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Heidelberg den 18. Nov. 1831.

Großh. Oberamt.

Eichrodt.

Gruber.

[94] Hüfingen. Der ledige Johann Reisle von Hochemmingen wird im ersten Grade für mundtobt erklärt, und ihm dessen Stiefvater Johann Gantler als Aufsichtspfleger bestellt, ohne dessen Mitwirkung der Entmündigte kein im L. R. S. 513 benanntes Rechtsgeschäft rechtsgültig abschließen kann. Was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Hüfingen den 9. Nov. 1831.

Großh. v. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

Anzeigen.

[89] Mehrere tausend Gulden milde Stiftungsgelder sind auf erste gerichtliche Versicherung in Lit. C 3 No. 9 in Mannheim auszuliehen.

Ein über 12 Jahre recipirter und angestellter Theilungskommissär wünscht seine Stelle zu wechseln und wieder sogleich als Theilungskommissär, entweder im Neckar- oder Main- und Tauberkreise, unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe die Redaktion dieses Blatts.

[243] 2400 fl. liegen ganz oder theilweise bei großh. Waisenfondskasse in Lit. Q 6 No. 1 gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.

Die Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha,

die am Schlusse des Monats Oktober schon 2711 Versicherte über

Neun Millionen Gulden

Versicherungssumme zählte, übernimmt gegenwärtig noch aus hiesiger Gegend Versi-

cherungen mit Einschluß der Cholera-gefahr ohne Prämienerrhöhung, sowohl auf Lebenszeit als auf ein oder mehrere Jahre. Zu Vermittelung derselben erbietet sich der Agent

Joh. Peter Rüttiger
in Mannheim.

[93] Mitte Januar 1832 können in Lit. P 2 No. 2 1500 fl. Stiftungsgelder gegen erste gerichtliche Versicherung im Bezirke des Neckarkreises ausgeliehen werden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Bezirksamt Mosbach.

[92] zu Mittelschefflenz, an den in Gant erkannten Bürger Georg Adam Schmitt, auf Freitag den 9. Dezbr., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Oberamt Heidelberg.

[92] zu Ruckloch, an den in Gant erkannten Georg Ernst, auf Montag den 12. Dez., früh 9 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Heidelberg.

Oberamt Bruchsal.

[93] zu Unterdisheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Schwarzmair, auf Donnerstag den 15. Dez., früh 9 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

[95] zu Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Sebastian Bauer, auf Donnerstag den 22. Dezbr., früh 9 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

Bezirksamt Wiesloch.

[95] zu Baiertal, an den in Gant erkannten Nachlaß des Nikolaus Schmitt,

auf Montag den 19. Dezbr., früh 8 Uhr,
auf der Amtskanzlei zu Wiesloch.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem

Bezirksamt Freiburg.

[93] von Wildthal, Johann Tffer, welcher im Jahre 1798 in k. k. österreichische Militärdienste getreten ist, und seit dem Jahre 1801 keine Nachricht mehr von sich gab, dessen Vermögen in 421 fl. 30 kr. besteht.

Versteigerungen.

[94] Mannheim. Montag den 12. des nächsten Monats Dezember, Nachmittags 2 Uhr, werden die Lieferungen von nachbenanntem Schiffbaubolze, nämlich: 5200' Borde, 120 Stück Korben, 20 Stück Steben, 12 Stück Rangen und 100 Stück Schwellen in dem herrschaftlichen Gebäude an der dahiesigen Rheinbrücke an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert und die Steigerungsliebhaber hierzu eingeladen. Mannheim den 21. Nov. 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

Danninger.

[93] Neckargemünd. (Bau-Affordversteigerung.) Auf Anordnung großherzoglich hochpreisl. Hofdomänenkammer soll ein nochmaliger Versuch mit Abstrichsversteigerung folgender neuer Bauten bei der herrschaftlichen Schiffbrücke in Diebesheim am Neckar, und wenn die Versteigerung mißlingen sollte, Handafforde vorgenommen werden, nämlich:

- 1 Wohnhaus für den Brückenmeister und für den Brückengelderheber;
- 1 Magazingebäude,

Holzremise und
Brunnenanlagen.

Im Einverständniß mit großherzoglicher Bezirks-Bauinspektion Heidelberg geschieht diese Verhandlung

Montag den 19. künftigen Monats

Dezbr., Morgens 10 Uhr,

im Gasthof zur Pfalz dahier, unter Ratifikationsvorbehalt.

Plan und Bedingungen, unter welchen fragliche Bauten ausgeführt werden sollen, können bei hiesiger Domänenverwaltung eingesehen werden.

Nur tüchtige Handwerker, die sich darüber, so wie über eine Kaution von wenigstens 800 fl. in Liegenschaft, oder durch annehmbare Bürgschaft, am Tag der Versteigerung urkundlich auszuweisen vermögen, werden bei derselben zugelassen und hiermit eingeladen, dabei zu erscheinen. Neckargemünd den 15. Nov. 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

Schweigert.

Odenheim. Kommenden Montag und Dienstag den 12. und 13. Dezbr. werden im Mählhauser Gemeindswald, sogenannten Hammelsgraben, 123 Stämme Eichen, worunter sich gegen 20 zu Holländer-Holz taugliche befinden, auf dem Stod stammweise versteigert. Die Steigerungsliebhaber laden wir mit dem Bemerken hiermit ein, sich an den besagten Tagen, Morgens 9 Uhr, bei dem Forsthaus in Mählhausen einzufinden, von wo aus man sich mit ihnen in den Wald begeben wird. Odenheim den 26. Nov. 1831.

Großh. Forst-Inspektion.

Wahl.

Dienstschriften.

Bei einer ev. Schule ist ein selbstständiges Provisorat mit freier Wohnung, Kost und einem angemessenen Gehalt zu besetzen, und werden die Bewerber um dasselbe aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei der obersten ev. Kirchenbehörde zu melden.

Karl Hermisdorf, Redakteur.